



Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 225/2014

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Gemeinderat	ja	17.11.2014			

Antrag der SPD-Fraktion - Kundenfreundliches Recyclingzentrum

I. Beschlussantrag

Der Antrag der SPD-Fraktion – in Zusammenarbeit mit dem Landkreis erarbeitet die Verwaltung kurzfristig eine Konzeption mit dem Ziel, den Recyclinghof kundenfreundlicher zu gestalten – wird abgelehnt.

II. Begründung

1. Mit der Änderung des Landesabfallgesetzes im Jahre 1995 sind die Aufgaben der Abfallbeseitigung von den Gemeinden auf die Landkreise übergegangen.

Die Vereinbarung zur Durchführung der Abfallentsorgung in der Stadt Biberach, die mit dem Landkreis abgeschlossen wurde und die am 01.01.1995 in Kraft getreten ist, lautet wie folgt:

Die Wertstoffhöfe werden vom Landkreis zum 01.01.1995 übernommen. Die Verantwortung für die Einrichtung und den weiteren Betrieb der Wertstoffhöfe obliegt ab diesem Zeitpunkt dem Landkreis. Die Öffnungszeiten werden zunächst beibehalten und im übrigen dem Bedarf angepasst. Mit der Übernahme des Platzes gehen die Pflichten zur Unterhaltung, Wartung und Pflege der Wertstoffhöfe auf den Landkreis bzw. den von ihm beauftragten Betreibern über.

2. Der Antrag der SPD-Fraktion wurde deshalb zuständigkeithalber an den Abfallwirtschaftsbetrieb weitergeleitet, mit der Bitte die Organisation und internen Abläufe zu prüfen und wenn möglich zu optimieren. Die Verwaltung machte dem Abfallwirtschaftsbetrieb das Angebot, an der Planung mitzuwirken.

Daraufhin teilte der Abfallwirtschaftsbetrieb mit, dass die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes „Ulmer Straße“ von September bis Oktober von 24 auf 34 Stunden in der Woche erweitert werden, um die Situation auf dem Wertstoffhof zu entspannen. Ferner wies er darauf hin, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb dazu bereit ist, über andere Alternativen zur Grün- und Wertstoffannahme im Stadtgebiet von Biberach nachzudenken, falls sich diese Maßnahme nicht bewähren sollte.

3. Im weiteren Kontakt wurde uns dann vom Leiter des Abfallwirtschaftsbetriebs nach Einführung der verlängerten Öffnungszeiten noch folgendes mitgeteilt:
 - a) Die verlängerten Öffnungszeiten, die ja nicht unerheblich sind, haben sich bewährt. Die Vormittagstunden werden nach Aussage der Mitarbeiter des Wertstoffhofes intensiv genutzt. Die „Ulmer Straße“ wird dadurch entlastet und die Situation auf dem Wertstoffhof entspannt.
 - b) Es ist geplant, dass im Frühjahr 2015 wieder die verlängerten Öffnungszeiten gelten werden.
 - c) Sollte sich herausstellen, dass diese nicht ausreichend sind, können sie noch einmal geringfügig erhöht werden.
 - d) Des Weiteren sollte die Entscheidung über die Einführung der Wertstofftonne abgewartet werden, da damit gerechnet wird, dass mit deren Einführung die Wertstoffanlieferungen auf den Wertstoffhöfen zurückgehen werden. Damit würde sich die Situation um und auf dem Wertstoffhof weiter entschärfen.
 - e) Wenn sich dann herausstellt, dass das Verkehrsaufkommen immer noch zu hoch ist, muss in Zusammenarbeit mit der Stadt Biberach eventuell ein neuer Standort gesucht werden, da an der Zu- und Abfahrt nichts geändert werden kann.

4. Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, dem Antrag der SPD-Fraktion nicht zu zustimmen, da die Einrichtung und der Betrieb der Wertstoffhöfe in der Zuständigkeit des Landkreises liegt. Die Verwaltung wird weiterhin im engen Kontakt mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb um eine abgestimmte Lösung bemüht sein.

Brugger

- 1 Antrag der SPD-Fraktion vom 20.08.2014